

*In dieser Ausgabe des GfWM-Newsletters finden Sie wichtige (und manchmal durchaus gegensätzliche!) Positionen und Hinweise zur Mitgliederversammlung 2006 und damit verbundenen Fragen zu Ausrichtung und Aktivitäten des Vereins. Lesen Sie hierzu auch die Beiträge im SPEZIAL dieser Ausgabe ab Seite 4.*

*Sie möchten Ihre Meinung dazu kundtun? Ihre Beiträge rund um die GfWM und das Thema Informations- und Wissensmanagement sind immer willkommen. Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe des Newsletters ist der 24. November 2006. Mailen Sie einfach an [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)*

*Ihr Redaktionsteam  
Christina Mohr und Stefan Zillich*

## Editorial

**Liebe Mitglieder der GfWM,  
liebe Leserinnen und Leser,**

dieser Newsletter erscheint kurz vor der GfWM-Mitgliederversammlung am 13. Oktober in Karlsruhe, also jener Veranstaltung, die Ihnen als GfWM-Mitglied die Gelegenheit gibt sich über die Arbeit der GfWM im zurückliegenden Jahr zu informieren. Hier können Sie diese Aktivitäten im Diskurs mit den Verantwortlichen hinterfragen sowie darüber mitentscheiden, was die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte der GfWM sein sollen. Außerdem wird dieses Jahr im Rahmen der Mitgliederversammlung turnusgemäß wieder ein Vorstand gewählt. Sie haben also zusätzlich die Möglichkeit, über die Besetzung des Vorstandes mitzubestimmen. Nutzen Sie diese Gelegenheit! Ich würde mich wirklich sehr freuen eine große Zahl von GfWM-Mitgliedern am in Karlsruhe begrüßen können.

Selbstverständlich sind auch dieses Jahr wieder „Nicht-Mitglieder“ herzlich eingeladen, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen und sich an den Diskussionen zu beteiligen.

Das nahende Ende der Wahlperiode des jetzigen Vorstandes ist Anlass, zurückzublicken und eine Bilanz unserer Arbeit zu ziehen. Dabei ist festzustellen, dass wir einiges erreicht haben: Der GfWM-Newsletter konnte etabliert werden. Der regionale Erfahrungsaustausch sowie die Vernetzung der an Wissensmanagement Interessierten wurden durch die GfWM-Stammtische nachhaltig gefördert. Wir haben selbst sowie in Kooperation mit anderen Institutionen Wissensmanagement-Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Und wir haben begonnen, unsere Online-Plattform zu realisieren.

Bei selbstkritischer Betrachtung müssen wir aber auch einräumen, dass wir eine ganze Reihe der selbst gesteckten Ziele bisher nicht erreicht haben und auch den von uns verkündeten Ansprüchen nur teilweise ge-

## Inhalt

Editorial.....	1
Aktivitäten der GfWM-Ressorts....	2
SPEZIAL GfWM	
Mitgliederversammlung 2006.....	4
Vorbereitungstreffen zur Mitgliederversammlung .....	4
Leserbrief: Polemik zum Zustand unseres Vereins .....	5
GfWM im Dialog .....	6
4. Karlsruher Wissensmanagement-Symposium .....	6
VDI-Tagung „Ingenieurwissen effektiv managen“.....	6
Interessante Hinweise .....	7
Workshop Automatisierung von semantischen Lösungen..	7
Vortrag Informationspathologische Phänomene .....	7
Termine.....	8
Impressum .....	10

recht werden konnten. Ein Blick in die Rubrik „Wir über uns“ des GfWM-Internetauftritts oder in ältere Ausgaben des GfWM-Newsletters dokumentieren dies. Um die Schwächen zu analysieren und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten, haben GfWM-Vizepräsident **Simon Dückert** und ich am August und 9. September nach Oberursel all jene eingeladen, die sich in der jüngsten Vergangenheit sehr intensiv in der GfWM engagiert haben. Zu den Ergebnissen der beiden Treffen gehören die folgenden fünf Maximen, an denen sich die Arbeit in der GfWM zukünftig orientieren sollte: Transparenz, Kontinuität, Disziplin, Selbstverantwortung und Prozessverantwortung in einer Hand.

Darüber hinaus wurden Arbeitsschwerpunkte identifiziert, auf welche sich die GfWM in den kommenden zwei Jahren konzentrieren sollte. Es sind: Stabilisierung und Weiterentwicklung der GfWM-Stammtische, Aufbau von Fachteams, Durchführung von Veranstaltungen und Sichtbarkeit der GfWM in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik herstellen.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich **Barbara Dressler, Christina Mohr** und **Elka Sloan** sowie **Hans-Wiegand Binzer, Rainer Gödert, Stefan Bleses, Thomas Wendlandt** und **Wolfram Schäfer** für ihr Engagement an den beiden Tagen. Alle mit ihnen entwickelten Ergebnisse werden auf der Mitgliederversammlung vor- und zur Diskussion gestellt.

Im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung möchte ich noch einmal auf das Seminar von GfWM-Gründungspräsident **Prof. Dr. Klaus North** hinweisen. Es steht unter dem Motto „Kompetenzmanagement in der Praxis“ und wird im Rahmen der Reihe Seminare Mitglieder-für-Mitglieder am Vormittag des 13. Oktober (von 10 bis 12.30 Uhr) durchgeführt. Das Seminar findet, wie die Mitgliederversammlung auch, im Siemens Industriepark Karlsruhe, SIK Forum, Östliche Rheinbrückenstraße 50, 76131 Karlsruhe statt.

Herzliche Grüße  
Ihr Ulrich Schmidt

## Aktivitäten der GfWM-Ressorts

*Aktuelle Informationen der Vorstandsmitglieder und Leiter der GfWM-Ressorts über zurückliegende und zukünftige Aktivitäten.*

### Vorstand und Präsidium – Ulrich Schmidt

In den zurückliegenden zwei Monaten wurden insbesondere die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Planung und Vorbereitung der GfWM-Mitgliederversammlung am 13. Oktober
- Planung und Durchführung der beiden Vorbereitungstreffen zur Mitgliederversammlung am 20. August und 9. September
- Abstimmungsgespräch am 12. September mit dem Vorstand des AKWM zur bezüglich der Aufgabenverteilung beim Karlsruher Wissensmanagement-Symposium
- Vertretung der GfWM auf der VDI-Tagung „Ingenieurwissen effektiv managen“ am 14. und 15. September
- Koordination der Aktivitäten in den Ressorts und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Organisation von GfWM-Telefonkonferenzen sowie Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmerunde neuer GfWM-Mitglieder

Für die kommenden Wochen stehen folgende Themen auf der Agenda:

- Durchführung und Nachbereitung der GfWM-Mitgliederversammlung am 13. Oktober
- Organisation der Wahl des GfWM-Präsidiums
- Mitarbeit bei der Durchführung und Nachbereitung des 4. Karlsruher Wissensmanagement-Symposium
- Vertretung der GfWM auf der Veranstaltung "Wissensmanagement Upgrade – neuste Befunde zum IT-gestützten Wissensmanagement für die Praxis" am 11. November in Dortmund
- Koordination der Aktivitäten in den Ressorts und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Organisation der GfWM-Telefonkonferenz im Oktober sowie Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmerunde neuer GfWM-Mitglieder

Vakanzen in der GfWM: Um das Präsidium zu entlasten, suchen wir nach Unterstützung für die folgenden Aufgaben:

- Betreuung von Hochschulkontakten (Zentrale Anlaufstelle für Anfragen und Kooperationsangebote von Hochschulen). Aufgaben: eigenverantwortliche Betreuung, Koordinierung und Pflege von Kontakten zu Hochschulen.
- Unterstützung bei der Suche nach weiteren Aktiven, die sich in ehrenamtlicher Arbeit in der GfWM engagieren wollen
- Organisation der Aufnahmerunden für neue GfWM-Mitglieder
- Planung, Vorbereitung und Nachbereitung von Telefonkonferenzen des GfWM
- Mitarbeit bei der Bearbeitung von Anfragen an die GfWM per E-Mail über [info@gfwm.de](mailto:info@gfwm.de)

Wer hier unterstützen möchte, wendet sich bitte an [ulrich.schmidt@gfwm.de](mailto:ulrich.schmidt@gfwm.de)

## **Ressort Bildung und Veranstaltungen – Hans-Wiegand Binzer**

Wir werden unsere Ziele und Schwerpunkte nach der anstehenden Mitgliederversammlung und abhängig von deren Ergebnissen neu definieren. Auch dieses Ressort ist vom anstehenden, großen Event für die GfWM geprägt:

Über das gemeinsam mit dem AKWM Karlsruhe veranstaltete Symposium wird in diesem wie in den vorangehenden Newslettern berichtet. Die Hauptlast der Vorbereitung und Planung wurde dieses Mal überwiegend vom Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit getragen.

Die Veranstaltung am 12. und 13. Oktober 2006 macht es auch wieder möglich, ein Seminar der Reihe „Mitglieder für Mitglieder“ einzubetten. Professor **Klaus North** vermittelt das Thema „Kompetenzmanagement in der Praxis“. Wir werden neu über das Konzept dieser Seminarreihe nachdenken. Versuche, diese Seminare unabhängig von Mitgliederversammlungen anzubieten, wurden kaum oder gar nicht in Anspruch genommen. Möglicherweise ist eine Kombination mit dem Erfolgsprogramm der GfWM (den lokalen Stammtischen) eine erfolgversprechende Vorgehensweise.

Die sich anschließende Mitgliederversammlung ist eine Pflichtveranstaltung für alle GfWM-Mitglieder, die an der erfolgreichen

Zukunft des Vereins interessiert sind. Bitte nehmen Sie die Gelegenheit wahr, die Geschicke und die Richtung der Gesellschaft mitzubestimmen.

Ihr Ressort Bildung und Veranstaltungen  
[gsk-frankfurt@gfwm.de](mailto:gsk-frankfurt@gfwm.de)

### **Ressort Kooperationen und internationale Kontakte – Dr. Manfred Bornemann**

*(Aus diesem Ressort liegen keine aktuellen Hinweise vor.)*

### **Ressort Stammtische – Simon Dückert**

*(Aus diesem Ressort liegen keine aktuellen Hinweise vor.)*

### **Ressort Informationstechnologie – Dr. Richard Schieferdecker**

*(Aus diesem Ressort liegen keine aktuellen Hinweise vor.)*

#### **SPEZIAL**

## **GfWM Mitgliederversammlung 2006**

*Meinungen und Berichte zur Mitgliederversammlung der GfWM  
am 13.10.2006 in Karlsruhe*

### **Vorbereitungstreffen zur Mitgliederversammlung**

**Am 9.9.2006 haben wieder einige Mitglieder der GfWM den Weg nach Oberursel gefunden, um die diesjährige Mitgliederversammlung vorzubereiten. Ziel war es, konkrete Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten, um der Veranstaltung zu einem zügigen Verlauf zu verhelfen und die Chance wahrzunehmen, von allen anwesenden Mitgliedern ein Meinungsbild zur Entwicklungsrichtung der GfWM zu erhalten.**

Dies schien besonders geboten vor dem Hintergrund der Arbeit der GfWM in den letzten beiden Jahren, die vielen nicht effektiv genug war. Bei der Suche nach Gründen stellte sich heraus, dass wir uns zu sehr auf Verwaltung und das Stopfen von Löchern konzentriert haben, statt auf inhaltliche Arbeit am Thema Wissensmanagement. Das führte zu Frustration und brachte die Gesellschaft nicht entscheidend weiter.

Die Atmosphäre des Treffens war geprägt von ergebnisorientiertem Arbeiten bis hin zu einer gesunden Streitkultur. Uneingeschränkte Einigkeit bestand darin, dass die anlässlich der letztjährigen Mitgliederversammlung erarbeiteten Definitionen unserer Mission und Vision immer noch gültig sind und von allen Teilnehmern getragen werden.

Hebel zur zielgerichteteren Arbeit der GfWM wurden im organisatorischen Bereich, im Festlegen von inhaltlichen Schwerpunkten, im Zuordnen von Köpfen zu denselben und in der Stärkung und Orientierung an der Erfolgsstory Stammtische gesehen.

Zur organisatorischen Neuorientierung wurde ein Entwurf von Simon Dückert vorgelegt, der allgemeine Zustimmung fand und konkretisiert wurde. Im Wesentlichen geht es darum, weniger Repräsentanten zu haben durch Reduktion der Zahl der Vorstandsmitglieder und dafür produktive Verantwortliche durch Aufnahme in einen neu zu bildenden erweiterten Vorstand aufzuwerten, zu denen neben den bewährten Stammtischkoordinatoren auch die Leiter von Fachteams gehören.

Für die Werte der GfWM waren sich die Beteiligten einig, dass es vor allem um Transparenz, Kontinuität, Prozessverantwortung in einer Hand, Disziplin und Eigenverantwortung geht.

Die Strategie soll sich an dem Ziel die Sichtbarkeit der GfWM in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik herzustellen orientieren durch Stabilisierung und Weiterentwicklung der Stammtische, durch den Aufbau von Fachteams und mit der Durchführung von an unseren fachlichen Schwerpunkten angelehnten Veranstaltungen.

Wir hoffen, dass unsere Vorbereitung ihr Ziel erreicht und den Mitgliedern eine professionelle Ausrichtung im Hinblick auf die Realisierung der Vision der GfWM bietet. Und wir würden uns insbesondere über eine produktive Diskussion und weitere ergebnisorientierte Beiträge und Vorschläge freuen.

Mit einem guten Gefühl aus Oberursel  
Hans-Wiegand Binzer

#### **Leserbrief:**

#### **Polemik zum Zustand unseres Vereins**

Liebe Freunde des Wissens, die GfWM steht an einem Scheideweg. Zu unserem Verein gehören formal circa 200 Mitglieder. Keine 10% davon sind aktiv und im Verein sichtbar engagiert. Das ist an sich weder Grund zum Jammern noch Grund zur Freude. In anderen Vereinen sieht es häufig nicht besser aus.

Unschön ist diese Feststellung allein ob der Ziele, deren Erreichen sich die GfWM zur Aufgabe gemacht hat und der damit verbundenen Aufwände, welche offenbar von allen Beteiligten vollständig unterschätzt worden oder bei der Ziel Formulierung schlicht außer Betracht geblieben sind. Um dies zu verstehen, sollte man sich an dieser Stelle noch einmal "Mission und Vision der GfWM" auf der Zunge zergehen lassen. Die in der Konsequenz der darin formulierten Vorgaben gebildeten Vorstands-Ressorts und die Zuteilung von Personen zu Aufgaben im Jahre 2004 haben viel versprechende Hoffnungen aufkeimen lassen in Bezug auf die Entwicklung der GfWM hin zu einer gesellschaftlich relevanten Organisation, deren Name bereits als Türöffner im öffentlichen Leben ausreicht.

Von alledem ist nichts mehr übrig. Das Aushängeschild der GfWM - die Internet Präsenz - ist ein Hohn auf das ästhetische Empfinden des Betrachters, die Qualität der Inhalte ist höchst mäßig, die Außenwirkung annähernd null. Die Stammtische - die zentrale Idee, welche diesen Verein von fast allen anderen unterscheidet - bilden sich zahlenmäßig zurück, verharren in der Vereinzelung oder betrachten sich schon gar nicht mehr als Teil eines größeren Ganzen. Bis auf wenige Ausnahmen befindet sich die Stammtisch Idee in einem weit fortgeschrittenen Erosions-Prozeß.

Die wenigen Mohikaner, welche versuchen den Laden zusammen zu halten, verzetteln sich zunehmend in einer Vielzahl von Aufgaben, welche eigentlich gar nicht die ihren sind und vernachlässigen in Folge dessen jene Aufgaben, zu welchen sie sich in einer früheren Epoche (als die GfWM Welt noch in Ordnung schien) einmal bekannt hatten.

Das bißchen Zuverlässigkeit, welches den Verein vordergründig am Leben erhält (der regelmäßig erscheinende GfWM NewsLetter, die regelmäßigen Teaser Folien, das regelmäßige Stattfinden einiger Stammtische) reicht nicht aus, um ein stabiles Vereinsleben zu garantieren. Es ist nicht einmal fundiert nachweisbar ob und wie tief NewsLetter und Teaser Folien wirken, sprich: Wahr genommen werden! Einmalige Engagements wie beispielsweise CeBIT Präsenz und wahrscheinlich auch das kommende Karlsruher Symposium erfordern

viel Kraft von wenigen, ohne daß wahrnehmbar etwas an die GfWM zurück fließt, geschweige denn die engagierten Personen auch nur einen moralischen Lohn erhalten.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, in wie weit Anspruch und Wirklichkeit der GfWM überhaupt noch in Übereinstimmung gebracht werden können. Können sie? Ich freue mich auf eine lebhafte Diskussion auf der Mitglieder-Versammlung!

Wolfram Schäfer

## GfWM im Dialog

*Berichte über Aktivitäten der GfWM in der Öffentlichkeit*

### 4. Karlsruher Wissensmanagement-Symposium

*von Barbara Dressler  
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit*

**Außerordentlich große Resonanz auf das 4. Karlsruher Wissensmanagement-Symposium – Der Countdown für Anmeldungen läuft!**

Offenbar ist es den Veranstaltern in diesem Jahr besonders erfolgreich gelungen, mit einem Top-Referententeam und breiter Öffentlichkeitsarbeit eine außerordentlich große Resonanz auf das WM-Symposium zu erzielen.

So konnten bereits zu einer relativ frühen Phase über 170 Anmeldungen registriert werden. Nachdem im Vorjahr rund 120 Teilnehmer das Symposium besucht hatten, steht wohl eine deutliche Besuchersteigerung ins Haus, sodass eine Begrenzung auf 220 Teilnehmer ins Auge gefaßt wird. Alle Interessierten sollten sich jetzt so schnell wie möglich anmelden.

### VDI-Tagung „Ingenieurwissen effektiv managen“

Am 14. und 15. September 2006 fand in Berlin in den Räumen des Produktionstechnischen Zentrums die VDI-Tagung „Ingenieurwissen effektiv managen“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden Erfahrungsberichte aus der Praxis und alternative Lösungswege zum Umgang mit Ingenieurwissen vorgestellt und diskutiert mit dem Ziel die Teilnehmer für die verschiedenen Aspekte dieses interdisziplinären Themas zu sensibilisieren und ihnen die Vorzüge und die Stolpersteine von Wissensmanagementsystemen aufzuzeigen. Die GfWM fungierte bei dieser Tagung als ideeller Mitträger und wurde vor Ort von GfWM-Präsident **Ulrich Schmidt** vertreten, der am 15. September vormittags auch die Moderation der Übersichtsvorträge sowie der Erfahrungsberichte übernahm.

## Interessante Hinweise

*Haben Sie interessante Hinweise rund um das Thema Wissensmanagement?  
Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)*

### Workshop

#### Automatisierung von semantischen Lösungen

##### – Zwischen Datenballast und Null-Ergebnis

**Fachbereich IUW der Hochschule Darmstadt und Fraunhofer IPSI veranstalten Workshop für Alumni und Interessierte**

*von Stefan Zillich*

Der Fachbereich Informations- und Wissensmanagement (IuW) der Hochschule Darmstadt führte in diesem Jahr eine Umfrage unter seinen Ehemaligen durch. Dabei wurde insbesondere das Thema Weiterbildung nach dem Studium aufgegriffen. Aus den Ergebnissen der Umfrage wurden nun erste konkrete Schritte abgeleitet und in die Tat umgesetzt. Im Oktober 2006 wird in Kooperation mit dem Fraunhofer IPSI erstmalig ein ganztägige Weiterbildungsveranstaltung angeboten. Thema: „Semantische Lösungen für die Informationsintegration und Informationssuche“. Die Veranstaltung wendet sich an Alumni des Fachbereiches sowie an interessierte Anwender und Entscheider in Unternehmen und Institutionen.

Semantische Wissensnetze werden mit großem Erfolg in Intranets von Unternehmen und Organisationen eingesetzt. Damit gelten Ontologien und Wissensnetze als Schlüsseltechnologien, um Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen umzustrukturieren, logisch zu integrieren und einer effizienten Suche zugänglich zu machen. Doch was sind Ontologien und Wissensnetze genau? Wie werden sie aufgebaut? Wie sieht ihr konkreter Nutzen aus? Kann man den Aufbau von Ontologien und Wissensnetzen automatisieren? Wie hat man sich die Werkzeuge für den automatischen Aufbau von semantischen Strukturen vorzustellen?

Diese und weitere Fragen werden in Vorträgen, einem praktischen Übungsteil sowie in einer abschließenden Podiums- und Fragerunde beantwortet. Neben weiteren Referenten aus der akademischen Forschung und der industriellen Entwicklung und Anwendung werden **Dr. Thomas Kamps** vom Fraunhofer-Institut IPSI und **Prof. Dr. Gerhard Knorz** von der Hochschule Darmstadt durch den Workshop führen.

Dekan **Dr. Martin Michelson** vom Fachbereich IuW Darmstadt und das Fraunhofer Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) laden die Ehemaligen der Hochschule sowie alle Interessierten ein zum Workshop „Semantische Lösungen für die Informationsintegration und Informationssuche“ – Freitag, 27. Oktober 2006, 9.30 bis 16.30 Uhr (inkl. Pausen), Ort: Fraunhofer IPSI, Dolivostr. 15, Darmstadt

Die vollständige Agenda und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Fachbereiches IuW: <http://www.iuw.h-da.de/>

### Vortrag

#### Informationspathologische Phänomene

*von Christina Mohr*

Informationspathologien beschreiben Defekte in der organisationalen Kommunikation. Diese führen zu Blockierungen des Informationsflusses und zu Verzerrungen der Informationsinhalte. In zahlreichen Branchen stellt Information die zweifache Grundlage für Dienstleistungen dar: Einerseits wird Information als Dienstleistung und Inhalt an den Kunden verkauft, andererseits bildet der "richtige" Umgang mit der eigenen Information die Basis, um diese Leistung überhaupt erst erbringen zu

können. Informationsintensive Branchen wie Banken und Unternehmensberatungen zählen den professionellen Umgang mit Information zu ihren Kernkompetenzen. Und dennoch lassen sich gerade hier branchentypische Merkmale und Prozesse beobachten, die den effizienten Umgang mit der Ressource Information deutlich einschränken können. Im Zusammenhang mit professioneller Informationsdienstleistung kann dies geradezu paradox wirken.

**Stefan Zillich** (Mitglied der GfWM) erläutert in seinem Vortrag im Rahmen der diesjährigen DGI-Online Tagung anhand praxisnaher Aspekte psychologische und organisationsbedingte Probleme des Informationsflusses und ordnet diese in ein Modell ein. Das Modell kann einen Beitrag leisten für eine sachliche und lösungsorientierte Auseinandersetzung mit in Alltag und Traditionen verankerten Informationspathologien.

Weitere Informationen und das Tagungsprogramm finden Sie hier: <http://www.online-tagung.de>

## Termine

*Haben Sie Hinweise zu Terminen und Veranstaltungen?*

*Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)*

### 2. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage

12.-13.10.2006, Stuttgart

Die Kongressmesse bietet Fachvorträge internationaler Referenten aus Wissenschaft und Praxis. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, mit Experten in einem exklusiven Rahmen die neuesten Trends und Entwicklungen im Wissensmanagement zu diskutieren und Kontakte und Netzwerke zu bilden. Schwerpunktthemen der diesjährigen Veranstaltung: KMU: Lösungen für den Mittelstand - Wie intelligent ist Ihr Unternehmen? - Persönliches Wissensmanagement - Qualitätsmanagement und technische Dokumentation. - Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.wissensmanagement-tage.de/>

### Forum Wissens- und Technologietransfer - Netzwerkmanagement, Wissensbilanzierung, Patentverwertung

18.-20.10.2006, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften (DHV), Speyer

Den Herausforderungen eines guten Managements von Wissens- und Technologietransfer müssen sich Hochschulen, öffentliche Forschungseinrichtungen und auch Unternehmen heute vermehrt stellen. Einen Beitrag zu einem besseren Verständnis von funktionsfähigen Organisationsmodellen des Wissens- und Technologietransfers, neuen Formen der Wissenserschließung und Wissensbilanzierung in Organisationen und dem Management von Netzwerken und Schnittstellen soll das Forum der DHV Speyer leisten. Es werden erfolgreiche Modelle des Wissens- und Technologietransfers aus Hochschulen und außeruniversitärer Forschung vorgestellt und die Wege und Probleme ihrer Implementierung erörtert. Experten aus Theorie und Praxis werden gemeinsam mit Fachleuten aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Fachbehörden, Politik und Wissenschaft diskutieren. Das Forum wendet sich an Verantwortliche für Wissens- und Technologietransfer, an Schnittstellen- und Netzwerkmanager in Transferstellen, Patentverwertungsagenturen,



Ausgründungszentren und Unternehmen. Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.dhv-speyer.de/Aktuelles/Aktuelles.htm>

### **Kongress Semantic Web und Wissenstechnologien**

19.10.2006, Zentrum für Graphische Datenverarbeitung e.V Darmstadt

Ziel des Kongresses ist es, Theorie, Technik und Anwendungen im Bereich des Semantic Web zu erörtern. Die Vorträge befassen sich neben den Grundlagen des Semantic Web (RDF, Ontologien, Abfrage- und Regelsprachen, Protokoll SPARQL) auch mit bereits bestehenden Anwendungen und aktuellen Trends. Dabei werden Zusammenhänge zum Wissensmanagement in Unternehmen ausführlich berücksichtigt. - Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie hier:

<http://www.zgdv.de/>

### **forestXchange - new approaches in knowledge management**

25.-27.10.2006, Freiburg

forestXchange seeks to be a platform upon which new approaches for the valuation of and the exposure to knowledge in the field of forestry will be discussed. The conference aims to take advantage of new theoretical approaches, conclusions, and experiences from the fields of communication theory and technology, sociology and knowledge management in forestry. Experts in forestry, experts from knowledge management, and social sciences concerned with expert-layperson communication, community-building, and knowledge brokering exchange their experiences in practical and theoretical contributions. The conference covers theoretical, applied, sociological and technological aspects of knowledge management. - For further information please look here:

<http://www.forestxchange.org>

### **5. Kongress Barrierefreies E-Government**

26.10.2006, Zentrum für Graphische Datenverarbeitung e.V Darmstadt

Information soll allen Menschen zugänglich gemacht werden. "Barrierefreiheit" beschreibt den ungehinderten Zugang zu Informationen im Internet in erster Linie für behinderte Internetnutzer. Das Thema beschränkt sich mittlerweile nicht nur auf Bundes- und Landesbehörden, auch in der Industrie wird das Thema aufgegriffen und umgesetzt. Auf dem Kongress werden aktuelle Web-Entwicklungen, die zukünftige Nutzung des Webs mit Ajax und Web 2.0 sowie die Themen Barrierefreiheit und Benutzerfreundlichkeit behandelt. Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.zgdv.de/>

### **Businessstark "Wissensmanagement Upgrade – neuste Befunde zum IT-gestützten Wissensmanagement für die Praxis"**

11.11.06, Zentrum für Weiterbildung der Universität Dortmund

In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie mit der **Gesellschaft für Wissensmanagement** lädt das Zentrum für Weiterbildung der Universität Dortmund Experten und Interessierte zum Businessstark ein. Es werden aktuelle Entwicklungen des Wissensmanagements vorgestellt und diskutiert, u.a. folgende Themen: Wissensmanagement in Netzwerken, Neuentwicklung

„Knowledge Laboratory“ und Wissenslandkarten. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie hier:

<http://www.zfw.uni-dortmund.de/wilkesmann/>

### Online Information - Exhibition and Conference

28.-30.11.2006 London / UK

The Online Information Conference is the world's no. 1 conference for the information industry. The conference attracts over 800 delegates from over 40 countries across all continents providing a forum dedicated to learning, debate, professional development, technology reviews and assessments, expert discussion as well as case-study presentations and the sharing of research results and opinion. For further information please look here:

<http://www.online-information.co.uk/>

## Impressum

### Herausgeber

Gesellschaft für  
Wissensmanagement e.V.  
Postfach 11 08 44  
60043 Frankfurt am Main

E-Mail: [info@gfwm.de](mailto:info@gfwm.de)  
Internet: [www.gfwm.de](http://www.gfwm.de)

Registergericht:  
Amtsgericht Darmstadt  
Vereinsregister  
AktENZEICHEN 8 VR 2990

### Vorstand

Dr. Manfred Bornemann  
Rainer Gödert  
Dr. Richard Schieferdecker  
Prof. Dr. Rudi Studer

Vertretungsberechtigt:  
Ulrich Schmidt (Präsident)  
Simon Dücker (Vize-Präsident)  
Dr. Gerald Lembke (Vize-Präsident)

### Redaktion

Christina Mohr, Stefan Zillich  
E-Mail: [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)

### Hinweise

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint in der 49. Kalenderwoche 2006. Redaktionsschluss ist der 24. November 2006.

Der aktuelle GfWM-Newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung:

<http://www.gfwm.de> > Newsletter

Gastbeiträge in diesem Newsletter geben die Meinung der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors wieder, welche jedoch nicht automatisch der Auffassung der Herausgeber entsprechen muss. Die Gastautorin/der Gastautor tragen somit alleine die Verantwortung für den Inhalt ihres/seines Beitrages.